

**Bornholdt**

---

**Betreff:** AW: Antrag auf Einführung einer permanenten Zone 30 von Mehrzweckhalle bis zum Markplatz

**Von:** Ralf Hübner FW-Hetlingen  
**Gesendet:** Dienstag, 5. Februar 2019 19:39  
**An:** Bornholdt <bornholdt@amt-gums.de>  
**Cc:** Michael Michael Rahn  
**Betreff:** Antrag auf Einführung einer permanenten Zone 30 von Mehrzweckhalle bis zum Markplatz

Guten Abend Frau Bornholdt,

nachstehenden Antrag übersende ich Ihnen im Namen der FW-Fraktion für die TO des kommenden BA

Viele Grüße  
Ralf Hübner

Im Namen der FW-Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Der Bauausschuss und die Gemeindevertretung mögen beschließen:

Die Einrichtung einer permanenten Zone 30 von der Mehrzweckhalle (Cranz) bis zum Marktplatz (Achter de Kark)

**Begründung:**

Vor der Mehrzweckhalle ist derzeit eine zeitlich begrenzte Zone 30 eingerichtet. Da sowohl in der Mehrzweckhalle, auf dem angrenzenden Sportplatz und in den anderen gemeindlichen Gebäuden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die die derzeitige zeitliche Limitierung überschreiten, ist es aus Sicherheitsgründung angebracht, die Zone 30 zeitunabhängig zu einzurichten. Am Wochenende finden viele Spiele der erfolgreichen Fußballabteilung statt, die von zahlreichen auswärtigen Gästen besucht werden. Auch die Mehrzweckhalle wird von zahlreichen Sportgruppen am Wochenende intensiv genutzt. Da sich auch die Freizeitanlagen nebst Basketballkorb an der Mehrzweckhalle befinden, sind dort sehr häufig spielende Kinder aktiv, die es zu schützen gilt.

Um hier Gefahrenpotentiale zu reduzieren, ist es daher sinnvoll, hier eine permanente Zone 30 einzurichten.

Um den Verkehrslärm und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Dorfkern deutlich zu senken und die Sicherheit für unsere Kinder zu erhöhen, die Schule und Kindergarten besuchen, beantragen wir, weiterhin die Zone 30 von der Mehrzweckhalle bis zur Hetlinger Kirche -Einmündung Achter de Kark - zu erweitern.

Der Marktplatz in Hetlingen wird von verschiedenen Marktanbietern zu unterschiedlichen Zeiten in der Woche genutzt. So bieten morgens der Bäcker und zeitweise abends ein Markthändler seine Waren an. Der Marschtreff hat an verschiedenen Tagen in der Woche geöffnet. Die Bürger von Hetlingen nutzen diese Angebote vor Ort einzukaufen sehr intensiv, Kinder und Jugendliche ebenfalls. Da festzustellen ist, dass gerade am Marktplatz häufig viel zu schnell gefahren wird, ist es aus unserer Sicht sinnvoll, auch hier eine Zone 30 einzurichten. Da nun wenige Meter die beiden 30er-Zonen trennen würden, beantragen wir, den ganzen Bereich als Zone 30 auszuweisen.

Wir wollen mit dieser Maßnahme erreichen, dass im Ortskern von Hetlingen, der stark von Familien mit Kindern und Rentnern, zahlreichen Fahrradfahrern genutzt wird , deutlich langsamer gefahren wird. Wir reduzieren die Geruchsbelästigung durch die Autoabgase, reduzieren den Lärm und erhöhen die Verkehrssicherheit.

Wir bitten um Beratung und Beschluss.

Danke

Viele Grüße von der FW-Fraktion

Ralf Hübner

**Protokoll Wegebegehung 20. April 2018**

Teilnehmer: Holger Martinsteig, Ralf Hübner, Michael Rahn (alle Bauausschuss), Stefan Rieger (Amt), Jörg Rose (Amtsbauhof)

**Sportplatz, Baum in Zaun gewachsen**

Konsequenz: Amtsbauhof ersetzt Stück für Stück den alten Zaun mit dem Metallgittergeflecht aus dem ersten Abschnitt

Dringlichkeit: mittel,

**Op de Weid, Parkfläche, wilde Gartendeponie**

Konsequenz: **Ordnungsamt** schreibt Anlieger **freundlich** an, den Platz nicht mit Gartenresten zu belegen

Dringlichkeit:

**Sportplatz, Wurzel schiebt Pflastersteine hoch**

Konsequenz: Amtsbauhof legt frei und setzt Steine neu

Dringlichkeit: mittel,

**Hauptstraße in großen Abschnitten und auch Nebenstraßen, Kantsteine höher als Gehwegpflasterung**

Konsequenz: Auftrag an Firma, sobald Mittel zur Verfügung stehen.

Dringlichkeit: hoch



**Hauptstraße 39, Asphalt löst sich auf**  
Konsequenz: Amtsbauhof ersetzt durch Kaltasphalt  
Dringlichkeit: mittel,



**Hauptstraße/Schulstraße, aufwachsender Hupfel, möglicherweise Rest aus alter Verkehrsinsel**  
Konsequenz: Wegeunterhaltungsverband saniert  
Dringlichkeit: mittel



**Hauptstraße/Schulstraße Markierung löst sich auf**  
Konsequenz: Amtsbauhof erneuert  
Dringlichkeit: mittel,



**Achter de Höf, Seitenränder im kompletten Bereich stark abgesackt**  
Konsequenz: Bauhof füllt auf  
Dringlichkeit: hoch



**Achter de Höf, Gullideckel ragt heraus**  
Konsequenz: Meldung an AVE  
Dringlichkeit: hoch



**Schulstraße/Achtern Diek, Lücken in der Pflasterung, Gefahr des Absackens Richtung Grundstücke im Verlauf der Straße**

Konsequenz: neues Rechteckpflaster mit tiefem Abschlussstein sobald Mittel zur Verfügung stehen

Dringlichkeit: mittel



**Krugstraße/Deicheck, hohe Stolperkante**

Konsequenz: neues Rechteckpflaster mit Abschluss, sobald Mittel zur Verfügung stehen, Bauhof nimmt Platten auf, um die gefährlichsten Stellen zu beheben

Dringlichkeit: hoch



**Achtern Diek, Asphalt reißt auf**

Konsequenz: Amtsbauhof saniert mit Kaltasphalt

Dringlichkeit: mittel



**Blink, lange Risse im Asphalt im zweiten Bauabschnitt laut Herrn Rieger unvermeidlich, weil der Unterbau nicht erneuert worden ist**

Konsequenz: Risse vergießen, bevor der Winter sie weiter aufbricht

Dringlichkeit: hoch



**Hauptstraße 18 (auch Cranz gegenüber Grundstück Schaltanlagen Seifert, Cranz 7), hochstehenden Schachtdeckel**

Konsequenz: Meldung an AVE

Dringlichkeit: hoch



### **Schulstraße/Hauptstraße, Verschiebungen im Rechteckpflaster**

Konsequenz: Ordnungsamt schreibt Eigentümer freundlich an, da dort neue Leitungen privat verlegt wurden und danach die Steine nicht ordentlich wieder eingebaut wurden

Dringlichkeit: hoch



### **Hauptstraße/schräg gegenüber Raiba, hohe Stolperkanten**

Konsequenz: neues Rechteckpflaster mit Abschluss, sobald Mittel zur Verfügung stehen, Hydranten (Wasserverband) bilden Stolperkante

Dringlichkeit: hoch



### **Hauptstraße, Kirche bis Feldstroot, unebenes Pflaster**

Konsequenz: Hetlinger Rechteckpflaster auf kompletter Länge. Amt überprüft, inwieweit der Vorplatz Hauptstraße gegenüber dem Marschtreff auch Gemeindeeigentum ist, da dort auch ein Schacht absackt, der gegebenenfalls eingebunden sein muss in die Sanierung

Dringlichkeit: hoch



**Hauptstraße 60, abgesackte Platten vor den Bäumen**

Konsequenz: Bauhof gleicht Boden aus und setzt Platten neu  
Dringlichkeit: mittel



**Hauptstraße/Sandstücken, unebene Steine im Bereich der Bushaltestelle**

Konsequenz: neues Rechteckpflaster  
Dringlichkeit: hoch



**Cranz 26, Löcher im Asphalt**

Konsequenz: Amtsbauhof saniert mit Kaltasphalt  
Dringlichkeit: hoch



**Cranz 16, Löcher im Asphalt vermutlich durch schweren Aufsteller**

Konsequenz: Ordnungsamt schreibt Eigentümer an und bittet um Reparatur  
Dringlichkeit: hoch





## Gemeinde Hetlingen

### Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0236/2019/HET/BV

Fachbereich: Bürgerservice und Ordnung	Datum: 11.01.2019
Bearbeiter: Kerstin Noffke	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	28.02.2019	öffentlich
Gemeindevertretung Hetlingen	20.03.2019	öffentlich

### Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen (Straßenreinigungssatzung)

#### Sachverhalt:

Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Hetlingen ist abgelaufen (§ 2 KAG SH) und muss somit neu gefasst werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Es wurde sich bei dem Entwurf der Neufassung an einem landesweiten Satzungsmuster orientiert. Als Anlage ist der Satzung ein Straßenverzeichnis beigefügt (Anlage 2). Das Verzeichnis enthält jede Straße innerhalb der Gemeinde. Anhand der Zuordnung des Verzeichnisses zu § 2 ergibt sich für jeden Reinigungspflichtigen, welche Straßenteile von ihm zu säubern sind.

Die weiteren Änderungen ergeben sich aus der beigefügten Synopse (Anlage 3), die die alte Fassung der Satzung den vorgeschlagenen Änderungen gegenüberstellt. Insgesamt sollen die Änderungen erreichen, dass den Reinigungspflichtigen ihre Aufgaben deutlicher gemacht werden.

#### Finanzierung:

Es sind keine finanziellen Belastungen ersichtlich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Hetlingen (Straßenreinigungssatzung).

---

Michael Rahn-Wolff

**Anlagen:**

Anlage 1: Entwurf der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen

Anlage 2: Straßenverzeichnis

Anlage 3: Synopse



- (2) Anstelle des Grundstückseigentümers trifft die Reinigungspflicht
1. den Erbbauberechtigten,
  2. den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,
  3. den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.
- (3) Wer zur persönlichen Erfüllung einer ihm oder ihr obliegenden Reinigungspflicht nicht in der Lage ist, hat eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen. Der oder die Reinigungspflichtige bleibt gleichwohl für die Erfüllung der Reinigungspflicht verantwortlich.
- (4) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen, wenn eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachgewiesen wird; die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie die Haftpflichtversicherung besteht.

### **§3**

#### **Art und Umfang der Reinigungspflicht**

- (1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 2 Absatz 1 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen geringen Umfangs sowie Laub. Wildwachsende Kräuter sind zudem von den Straßenteilen zu entfernen.
- (2) Fahrbahnen und Gehwege sind nach Bedarf, jedoch mindestens zu jedem ersten Sonnabend im Monat, zu säubern. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind sauber zu halten. Hydrantenschilder sind bei Bedarf freizuschneiden. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Bei frostfreier Witterung ist mit leichter Bewässerung der Staubentwicklung vorzubeugen. Kehricht und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich zu entfernen.
- (3) Die Gehwege sind in einer Breite von mindestens 1,00 m von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Fußgängerüberwege und die besonders gefährlichen Stellen auf den von den Grundstückseigentümern zu reinigenden Flächen zu streuen, hierbei sind abstumpfende Mittel einzusetzen.
- (4) Auf Geh- und Wohnwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich unterbleibt; ihre Verwendung ist nur dann angebracht, wenn

- a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen) durch den Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
- b) an besonders gefährlichen Stellen an Gehwegen, z.B. an Treppen, durch den Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auf-tauenden Materialien bestreut, salzhaltige oder sonstige auftauende Mittel enthal-tender Schnee darf auf ihnen nicht abgelagert werden.

Gleiches gilt für Straßen oder Straßenabschnitte, in denen ein besonderer Gehweg nicht ausgewiesen ist, sowie für verkehrsberuhigte Bereiche.

- (5) Gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bzw. entstandene Glätte ist bis 7.00 Uhr des Folgetages zu beseitigen. Ist der Folgetag ein Sonn- oder Feiertag, hat die Beseitigung bis 8.00 Uhr zu erfolgen.
- (6) An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder für Schulbusse müssen die Gehwege sowie die Flächen vor und in den Fahrgastunterständen so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgang zum Verkehrsmittel gewährleistet ist.
- (7) Schnee und Eis sind auf dem nicht an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges — also zu den Grundstücken hin — unter Berücksichtigung der Zuwegung zu den Hauseingängen zu lagern. Die Lagerung muss die Passierbarkeit des 1 m breiten geräumten Wegteils erlauben. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen, die Hydranten und die Hydrantenschilder sind von Eis und Schnee freizuhalten.  
Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg oder die Fahrbahn geschafft werden.

#### **§4 Grundstücksbegriff**

- (1) Die Grundstücke sind grundsätzlich nach den steuerrechtlichen Bestimmungen zu bewerten.
- (2) Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt auch ein Grundstück, das durch einen Graben, eine Böschung, einen Grünstreifen, eine Mauer oder in ähnlicher Weise vom Gehweg oder von der Fahrbahn getrennt ist, gleich, ob es mit der Vorder-, der Rück- oder mindestens einer Seitenfront an einer Straße oder einem

Wohnweg liegt. Satz 1 gilt nicht, wenn ein Geländestreifen zwischen Straße und Grundstück nach § 2 Straßen und Wegegesetz weder dem öffentlichen Verkehr gewidmet noch Bestandteil der Straße ist.

## **§5**

### **Außergewöhnliche Verunreinigung**

- (1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung gemäß § 46 Straßen- und Wegegesetz ohne Aufforderung und ohne schuldhafte Verzögerung zu beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
- (2) Eine über das übliche Maß hinausgehende Verschmutzung liegt insbesondere bei Ausscheidungen von Hunden, Pferden und anderen Tieren vor. Eine Verunreinigung durch Hundekot, Pferdeäpfel o. ä. ist unmittelbar nach dem Absetzen von Der- oder Demjenigen zu beseitigen, die oder der das Tier ausführt. Ist nicht feststellbar, wer das Tier führt oder geführt hat, trifft diese Pflicht die Halterin oder den Halter. Die Gemeinde kann die Verunreinigung auf Kosten der Halterin oder des Halters bzw. der sonstigen Verursacherin oder des sonstigen Verursachers beseitigen.

## **§6**

### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gilt § 56 Straßen- und Wegegesetz. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  1. der Reinigungspflicht nach § 2 dieser Satzung nicht nachkommt, oder
  2. gegen ein Ge- oder Verbot des § 3 dieser Satzung verstößt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann laut § 56 Absatz 2 Straßen- und Wegegesetz mit einer Geldbuße bis zu 511 Euro geahndet werden.

## **§7**

### **Verarbeitung personenbezogener Daten**

- (1) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach dieser Satzung ist die Gemeinde berechtigt, die erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten zu erheben, zu speichern, zu verwenden und weiter zu verarbeiten

Sie ist insbesondere zur Erhebung und Verarbeitung folgender Daten berechtigt:

- a) Daten über die Eigentumsverhältnisse, dinglichen Rechtsverhältnisse und sonstigen Grundstücksverhältnisse aus Grundsteuer- und Grundbuchakten sowie aus dem Liegenschaftsbuch des Katasteramtes,

- b) Daten, die ihr im Zusammenhang mit gesetzlichen, schuldrechtlichen oder dinglichen Vorkaufsrechten oder anderen Verwaltungsverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren) bekannt geworden sind,
  - c) Daten aus den Melderegistern, auch anderer Meldebehörden, hinsichtlich der Anschriften der Reinigungspflichtigen, sofern die Vorschriften des Landesmeldegesetzes nicht entgegenstehen,
  - d) sonstige Daten aus Katasterunterlagen über die Grundstücksverhältnisse, insbesondere auch zur Abgrenzung öffentlicher und privater Grundstücksflächen,
  - e) Daten, die aufgrund örtlicher Feststellungen erhoben wurden bzw. erhebbar sind.
- (2) Die Reinigungspflichtigen gemäß § 2 sind zur Mitwirkung bei der Erhebung der erforderlichen Daten verpflichtet. Die Reinigungspflichtigen haben insbesondere die erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie Unterlagen zum Nachweis zu erbringen. Für die Löschung der Daten finden die Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes Anwendung.

## **§8 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Hetlingen vom 28.09.1998 außer Kraft.

Hetlingen, den

Gemeinde Hetlingen  
Der Bürgermeister



## Straßenverzeichnis

### (Anlage zu § 2 Abs. 1 Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Hetlingen)

**Reinigungsklasse** (einmal wöchentliche Reinigung):

für die nachstehenden Straßen wird die Reinigung folgender Straßenteile in der Frontlänge den Eigentümern der anliegenden Grundstücke auferlegt

- die Gehwege mit Ausnahme derjenigen Teile, die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichnet sind,
- die begehbaren Seitenstreifen,
- die Radwege, auch soweit deren Benutzung für Fußgänger verboten ist,
- die Rinnsteine, die Gräben,
- die Hälfte der Fahrbahnen,
- die Grabenverrohrungen, die dem Grundstücksanschluss dienen,
- die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichneten Flächen

Ifd. Nr.	Straße
1.	Achter de Höf
2.	Achter de Kark
3.	Achtern Diek
4.	Am Brückenreth
5.	Bandrieterstroot
6.	Blink
7.	Bredenstücken
8.	Cranz
9.	Deicheck
10.	Eckhorst
11.	Feldhoff
12.	Feldstroot
13.	Gartenweg
14.	Grashofsland
15.	Haferland
16.	Hauptstraße
17.	Holmer Straße (nur innerhalb der OD)
18.	Klaus-Groth-Straße
19.	Krugstraße
20.	Op de Weid

21	Op den Barg
22.	Opn Feld
23.	Potenhoff
24.	Röbenkamp
25.	Sandstücken
26.	Sandweg
27.	Schulstraße
28.	Strieb´n





**Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Hetlingen**

Die wichtigsten Änderungen gegenüber der bisherigen Fassung der Straßenreinigungssatzung stellen sich wie folgt dar:

<b><u>Alte Fassung</u></b>	<b><u>Neue Fassung</u></b>
<p align="center">§ 1 Gegenstand der Reinigungspflicht</p> <p>(1) Die Gemeinde betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Straßen) innerhalb der geschlossenen Ortslagen, bei Landesstraßen und Kreisstraßen jedoch nur innerhalb der Ortsdurchfahrten, als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigungspflicht nicht nach § 2 anderen übertragen wird.</p> <p>(2) Die Reinigungspflicht der Gemeinde umfaßt die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Zur Fahrbahn gehören auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, die Bushaltestellenbuchten sowie die Radwege. Gehwege sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist; als Gehwege gelten auch die gemeinsamen Rad- und Gehwege nach § 41 Abs. 2 StVO.</p> <p>(3) Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Diese umfaßt das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie bei Schnee- und Eisglätte das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und der besonders gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen, bei denen die Gefahr auch bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt nicht oder nicht rechtzeitig erkennbar ist.</p>	<p align="center"><b>§1 Reinigungspflicht</b></p> <p>(1) Die Gemeinde betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Straßen) innerhalb der geschlossenen Ortslagen, bei Landes- und Kreisstraßen jedoch nur innerhalb der Ortsdurchfahrten, als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigungspflicht nicht nach § 2 anderen übertragen wird.</p> <p>(2) Die Reinigungspflicht der Gemeinde umfasst die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Die Fahrbahnen beinhalten auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, die Bushaltestellenbuchten sowie die Radwege. Gehwege sind diejenigen Teile der Straße, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen ist oder aber geboten ist. Die gemeinsamen Rad- und Gehwege laut § 41 Absatz 2 Straßenverkehrsordnung gelten als Gehwege.</p> <p>(3) Die Reinigung umfasst auch den Winterdienst. Der Winterdienst beinhaltet das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie bei Schnee- und Eisglätte das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und der besonders ge-</p>

	<p>fährlichen Stellen auf den Fahrbahnen, bei denen die Gefahr auch bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt nicht oder nicht rechtzeitig erkennbar ist.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 2</b> Übertragung der Reinigungspflicht</p> <p>(1) Die Reinigungspflicht für die im anliegenden Straßenverzeichnis besonders kenntlich gemachten Fahrbahnen und Gehwege wird in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern auferlegt. Sind die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigungspflicht nur bis zur Straßenmitte. Das Straßenverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung.</p> <p>(2) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Erbbauberechtigten,</li> <li>2. den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,</li> <li>3. den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.</li> </ol> <p>(3) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen, wenn eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachgewiesen wird; die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie die Haftpflichtversicherung besteht.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§2</b> Übertragung der Reinigungspflicht</p> <p>(1) Die Reinigungspflicht wird in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern für die im Verzeichnis aufgeführten Straßen auferlegt. Sind die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigungspflicht nur bis zur Straßenmitte. Das Straßenverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung.</p> <p>Ausgenommen von der Reinigungspflicht sind die Fahrbahnen einschließlich Rinnsteine der Ortsdurchfahrt der Landesstraße 261 (L 261-Eckhorst, Hauptstraße, Holmer Straße) und der Schulstraße von der Einmündung in die L 261 bis zur Deichstöße im Mitteldeich; auf den vorbezeichneten Straßenteilen führt die Gemeinde Hetlingen die Reinigung durch.</p> <p>(2) Anstelle des Grundstückseigentümers trifft die Reinigungspflicht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Erbbauberechtigten,</li> <li>2. den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,</li> <li>3. den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.</li> </ol> <p>(3) Wer zur persönlichen Erfüllung einer ihm oder ihr obliegenden Reinigungspflicht nicht in der Lage ist, hat eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen. Der oder die Reinigungspflicht-</p>

	<p>tige bleibt gleichwohl für die Erfüllung der Reinigungspflicht verantwortlich.</p> <p>(4) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen, wenn eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachgewiesen wird; die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie die Haftpflichtversicherung besteht.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 3</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Art und Umfang der Reinigungspflicht</b></p> <p>(1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 2 Abs. 1 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen geringen Umfangs und Laub. Wildwachsende Kräuter sind zu entfernen, wenn dadurch der Straßenverkehr behindert, die nutzbare Breite von Geh- und Radwegen eingeschränkt wird oder wenn die Kräuter die Straßenbeläge schädigen.</p> <p>(2) Fahrbahnen und Gehwege sind in dem im Straßenverzeichnis bestimmten Reinigungsrhythmus in der Zeit vom 01. April bis 30. September bis spätestens 10.00 Uhr und in der Zeit vom 01. Oktober bis 31. März bis spätestens 12.00 Uhr zu säubern. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind sauber zu halten. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Kehricht und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich zu entfernen.</p> <p>(3) Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Fußgängerüberwege und die besonders gefährlichen Stellen auf den von den Grundstückseigentümern zu reinigenden Fahrbahnen - wenn nötig auch wiederholend - zu betreuen, wobei abstumpfende Mittel vorrangig vor auftauenden Mitteln eingesetzt werden sollen.</p> <p>(4) Auf Gehwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich unterbleiben soll; ihre Verwendung ist nur erlaubt,</p> <p style="margin-left: 20px;">a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z. B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinrei-</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 3</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Art und Umfang der Reinigungspflicht</b></p> <p>(1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 2 Absatz 1 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen geringen Umfangs sowie Laub. Wildwachsende Kräuter sind zudem von den Straßenteilen zu entfernen.</p> <p>(2) Fahrbahnen und Gehwege sind nach Bedarf, jedoch mindestens zu jedem ersten Sonnabend im Monat, zu säubern. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind sauber zu halten. Hydrantenschilder sind bei Bedarf freizuschneiden. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Bei frostfreier Witterung ist mit leichter Bewässerung der Staubentwicklung vorzubeugen. Kehricht und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich zu entfernen.</p> <p>(3) Die Gehwege sind in einer Breite von mindestens 1,00 m von Schnee freizuhalten.</p> <p style="margin-left: 20px;">Bei Eis- und Schneeglätte sind die Fußgängerüberwege und die besonders gefährlichen Stellen auf den von den Grundstückseigentümern zu reinigenden Flächen zu streuen, hierbei sind ab-</p>

chende Streuwirkung zu erzielen ist.

- b) an besonders gefährlichen Stellen an Gehwegen, z. Beispiel Treppen, Rampen, Brückenauf- oder abgängen, starken Gefälle- bzw. Steigungsstrecken oder ähnlichen Geh-wegabschnitten.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut, salzhaltige oder sonstige auftauende Mittel enthaltender Schnee darf auf ihnen nicht abgelagert werden.

- (5) In der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.
- (6) An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder für Schulbusse müssen die Gehwege so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, daß ein gefahrloser Zu- und Abgang gewährleistet ist.
- (7) Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, daß der Fußgänger- und Fahrbahnverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

stumpfende Mittel einzusetzen.

- (4) Auf Geh- und Wohnwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich unterbleibt; ihre Verwendung ist nur dann angebracht, wenn
- a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen) durch den Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
- b) an besonders gefährlichen Stellen an Gehwegen, z.B. an Treppen, durch den Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut, salzhaltige oder sonstige auftauende Mittel enthaltender Schnee darf auf ihnen nicht abgelagert werden.

Gleiches gilt für Straßen oder Straßenabschnitte, in denen ein besonderer Gehweg nicht ausgewiesen ist, sowie für verkehrsberuhigte Bereiche.

- (5) Gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bzw. entstandene Glätte ist bis 7.00 Uhr des Folgetages zu beseitigen. Ist der Folgetag ein Sonn- oder Feiertag, hat die Beseitigung bis 8.00 Uhr zu erfolgen.

	<p>(6) An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder für Schulbusse müssen die Gehwege sowie die Flächen vor und in den Fahrgastunterständen so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgang zum Verkehrsmittel gewährleistet ist.</p> <p>(7) Schnee und Eis sind auf dem nicht an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges — also zu den Grundstücken hin — unter Berücksichtigung der Zuwegung zu den Hauseingängen zu lagern. Die Lagerung muss die Passierbarkeit des 1 m breiten geräumten Wegteils erlauben. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen, die Hydranten und die Hydrantenschilder sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg oder die Fahrbahn geschafft werden.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 4</b> Außergewöhnliche Verunreinigung</p> <p>Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 46 StrWG die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzug zu beseitigen. Andernfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§4</b> <b>Grundstücksbegriff</b></p> <p>(1) Die Grundstücke sind grundsätzlich nach den steuerrechtlichen Bestimmungen zu bewerten. Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt auch ein Grundstück, das durch einen Graben, eine Böschung, einen Grünstreifen, eine Mauer oder in ähnlicher Weise vom Gehweg oder von der Fahrbahn getrennt ist, gleich, ob es mit der Vorder-, der Rück- oder mindestens einer Seitenfront an einer Straße oder einem Wohnweg liegt. Satz 1 gilt nicht, wenn ein Geländestreifen zwischen Straße und Grundstück nach § 2 Straßen und Wegegesetz weder dem öffentlichen Verkehr gewidmet noch Bestandteil der Straße ist.</p>

§ 5

Grundstücksbegriff

- (1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist grundsätzlich das Grundstück im bürgerlich-rechtlichen Sinne.
- (2) Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt ein Grundstück dann, wenn es an Bestandteile der Straße heranreicht. Als anliegend gilt ein Grundstück auch dann, wenn es durch Grün- oder Geländestreifen, die keiner selbständigen Nutzung dienen, von der Straße getrennt ist.

§5

**Außergewöhnliche Verunreinigung**

- (1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung gemäß § 46 Straßen- und Wegegesetz ohne Aufforderung und ohne schuldhafte Verzögerung zu beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
- (2) Eine über das übliche Maß hinausgehende Verschmutzung liegt insbesondere bei Ausscheidungen von Hunden, Pferden und anderen Tieren vor. Eine Verunreinigung durch Hundekot, Pferdeäpfel o. ä. ist unmittelbar nach dem Absetzen von Der- oder Demjenigen zu beseitigen, die oder der das Tier ausführt. Ist nicht feststellbar, wer das Tier führt oder geführt hat, trifft diese Pflicht die Halterin oder den Halter. Die Gemeinde kann die Verunreinigung auf Kosten der Halterin oder des Halters bzw. der sonstigen Verursacherin oder des sonstigen Verursachers beseitigen.

§6

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gilt § 56 StrWG und § 23 FStrG. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  1. seiner Reinigungspflicht nach § 2 dieser Satzung nicht nachkommt,
  2. gegen ein Ge- oder Verbot des § 3 dieser Satzung verstößt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit karge in den Fällen des Absatzes 1 mit ei-

§6

**Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gilt § 56 Straßen- und Wegegesetz. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  1. der Reinigungspflicht nach § 2 dieser Satzung nicht nachkommt, oder

<p>ner Geldbuße bis zu 1:000,00 DM geahndet werden.</p>	<p>2. gegen ein Ge- oder Verbot des § 3 dieser Satzung verstößt.</p> <p>(2) Die Ordnungswidrigkeit kann laut § 56 Absatz 2 Straßen- und Wegegesetz mit einer Geldbuße bis zu 511 Euro geahndet werden.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 7</b></p> <p style="text-align: center;">Ausnahmen</p> <p>Befreiung von der Verpflichtung zur Reinigung der Straßen können ganz oder teilweise nur dann auf besonderen Antrag erteilt werden, wenn auch unter Berücksichtigung des allgemeinen Wohles die Durchführung der Reinigung dem Pflichtigen nicht zugemutet werden kann</p>	<p style="text-align: center;"><b>§7</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Verarbeitung personenbezogener Daten</b></p> <p>(1) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach dieser Satzung ist die Gemeinde berechtigt, die erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten zu erheben, zu speichern, zu verwenden und weiter zu verarbeiten</p> <p>Sie ist insbesondere zur Erhebung und Verarbeitung folgender Daten berechtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Daten über die Eigentumsverhältnisse, dinglichen Rechtsverhältnisse und sonstigen Grundstücksverhältnisse aus Grundsteuer- und Grundbuchakten sowie aus dem Liegenschaftsbuch des Katasteramtes,</li> <li>b) Daten, die ihr im Zusammenhang mit gesetzlichen, schuldrechtlichen oder dinglichen Vorkaufsrechten oder anderen Verwaltungsverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren) bekannt geworden sind,</li> <li>c) Daten aus den Melderegistern, auch anderer Meldebehörden, hinsichtlich der Anschriften der Reinigungspflichtigen, sofern die Vorschriften des Landesmeldegesetzes nicht entgegenstehen,</li> <li>d) sonstige Daten aus Katasterunterlagen über die Grund-</li> </ul>

	<p>stücksverhältnisse, insbesondere auch zur Abgrenzung öffentlicher und privater Grundstücksflächen,</p> <p>e) Daten, die aufgrund örtlicher Feststellungen erhoben wurden bzw. erhebbar sind.</p> <p>(2) Die Reinigungspflichtigen gemäß § 2 sind zur Mitwirkung bei der Erhebung der erforderlichen Daten verpflichtet. Die Reinigungspflichtigen haben insbesondere die erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie Unterlagen zum Nachweis zu erbringen. Für die Löschung der Daten finden die Vorschriften des Landesdaten-schutzgesetzes Anwendung</p>
<p>§§</p> <p><b>Verarbeitung personenbezogener Daten</b></p> <p>(1) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach dieser Satzung ist die Gemeinde berechtigt, die erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten aus den Unterlagen des Grundbuchamtes, des Katasteramtes, der Meldebehörde und der unteren Bauaufsichtsbehörde zu verwenden. Insbesondere ist die Gemeinde berechtigt,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Angaben aus den Grundsteuerakten, wer Grundstückseigentümerin und/oder Grundstückseigentümer des jeweils zu reinigenden Grundstückes ist und deren und/oder dessen Anschrift, sofern 5 31 Abs. 3 Abgabenordnung nicht entgegensteht;</li> <li>9. Angaben des Grundbuchamtes aus den Grundbuchakten und des Katasteramtes aus seinen Akten, wer Grundstückseigentümerin und/oder Grundstückseigentümer des jeweils zu reinigenden Grundstückes ist und deren und/oder dessen Anschrift;</li> <li>3. Angaben des Einwohnermeldeamtes aus dem Melderegister über die Anschrift der Grundstückseigentümerin und/oder des Grundstückseigentümers des jeweils zu reinigenden Grundstückes, sofern 5 2 Abs. 4 des Landesmeldegesetzes nicht entgegensteht;</li> <li>4. Angaben des Katasteramtes zu den Abmessungen der jeweils zu reinigenden Grundstücke;</li> <li>5. Angaben der unteren Bauaufsichtsbehörde zur Abgrenzung der öffentlichen Grundstücke zu den jeweils reinigenden Grundstü-</li> </ol>	<p><b>§8</b></p> <p><b>Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Hetlingen vom 28.09.1998 außer Kraft.</p>

cken;

6. Angaben des Grundbuchamtes bzw. des Katasteramtes zur Abgrenzung der gemeindlichen Grundstücke zu den jeweils zu reinigenden Privatgrundstücken zu verwenden.

(2) Die nach Abs. 1 erhobenen sowie die weiteren im Zusammenhang mit der Straßenreinigung angefallenen und anfallenden personenbezogenen Daten darf die Gemeinde nur zum Zweck der Erfüllung ihrer Aufgaben als Trägerin der Straßenreinigung verwenden, speichern und weiterverarbeiten. Bezüglich der Löschung der personenbezogenen Daten findet 5 19 Abs. 3 Landesdatenschutzgesetz Anwendung.

5 9

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 01. Januar 1990 außer Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist bekanntzumachen.



## Gemeinde Hetlingen

### Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0250/2019/HET/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 01.02.2019
Bearbeiter: Michael Müller	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Hetlingen	28.02.2019	öffentlich

### Vergabe der Hausnummern im Gebiet des Bebauungsplanes 12

#### Sachverhalt:

Auf Grund des nicht linienförmigen Straßenverlaufs sind mehrere Möglichkeiten zur Vergabe der Hausnummern in der zukünftigen Klaus-Groth-Straße möglich. Um Einheitlichkeit mit angrenzenden Straßen zu schaffen beginnt Hausnummer 2 wie im Blink rechts neben der Straßeneinfahrt.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Variante 1: Durch die aufgestellten Poller hat die Klaus-Groth-Straße eine klare Verkehrsführung, alle Hausnummern laufen entlang des Verkehrsflusses. Dies macht es besonders einfach für Ortsunkundige, da die Häuser 16 und 18 durch die Lücke zwischen Hausnummer 14 und 20 erreicht werden (ähnlich einer Hinterlandbebauung). Hinweisschilder können dementsprechend angebracht werden. Allerdings ergibt sich dadurch, dass 10&16 und 18&26 direkte Nachbarn sind, aber keine angrenzende Nummer haben. Diese Nachbarn liegen allerdings an durch Pollern abgetrennten Bereichen.

Variante 2: Das Wohngebiet wird zum „rechten Arm“ mit aufsteigenden gerade Nummern und das Gewerbe-/Mischgebiet zum „linken Arm“ mit ungeraden Nummern. Der mittlere Block erhält absteigende ungerade Nummern, wodurch sich die ungeraden Nummern dann untypischer Weise gegenüber liegen. Hinweisschilder würden dann zwischen ungeraden Nummern auf gerade verweisen. Die Häuser 12 und 14 (aufsteigende Richtung) werden durch die Lücke zwischen Hausnummer 21 und 19 (absteigend) erreicht.

Variante 3: Das Wohngebiet wird zum „rechten Arm“ mit gerade Nummern und das Gewerbegebiet zum „linken Arm“ mit ungeraden Nummern. Der mittlere Block erhält auch gerade Nummern. Hinweisschilder würden dann zwischen niedrigen geraden

Nummern auf hohe gerade Nummern verweisen.

Variante 4: Hier werden die Hausnummern nach dem selben Konzept, wie im Blink vergeben, ungerade Hausnummern innen und gerade außen, welche dann gegen den Uhrzeigersinn ansteigen. Für Ortsunkundige ist das Zurechtfinden auf Grund der Verkehrsführung schwierig, da die Häuser 12 & 14 durch die Lücke zwischen 3 und 5 erreicht werden. Hinweisschilder würden dann zwischen ungeraden Nummern auf gerade verweisen, des Weiteren sind die Nummern sehr unausgeglichen verteilt: 1-9 und 2-40.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Wegeausschuss beschließt die Hausnummern nach Variante \_\_\_\_ zu vergeben.

---

(Michael Rahn-Wolff)  
Bürgermeister

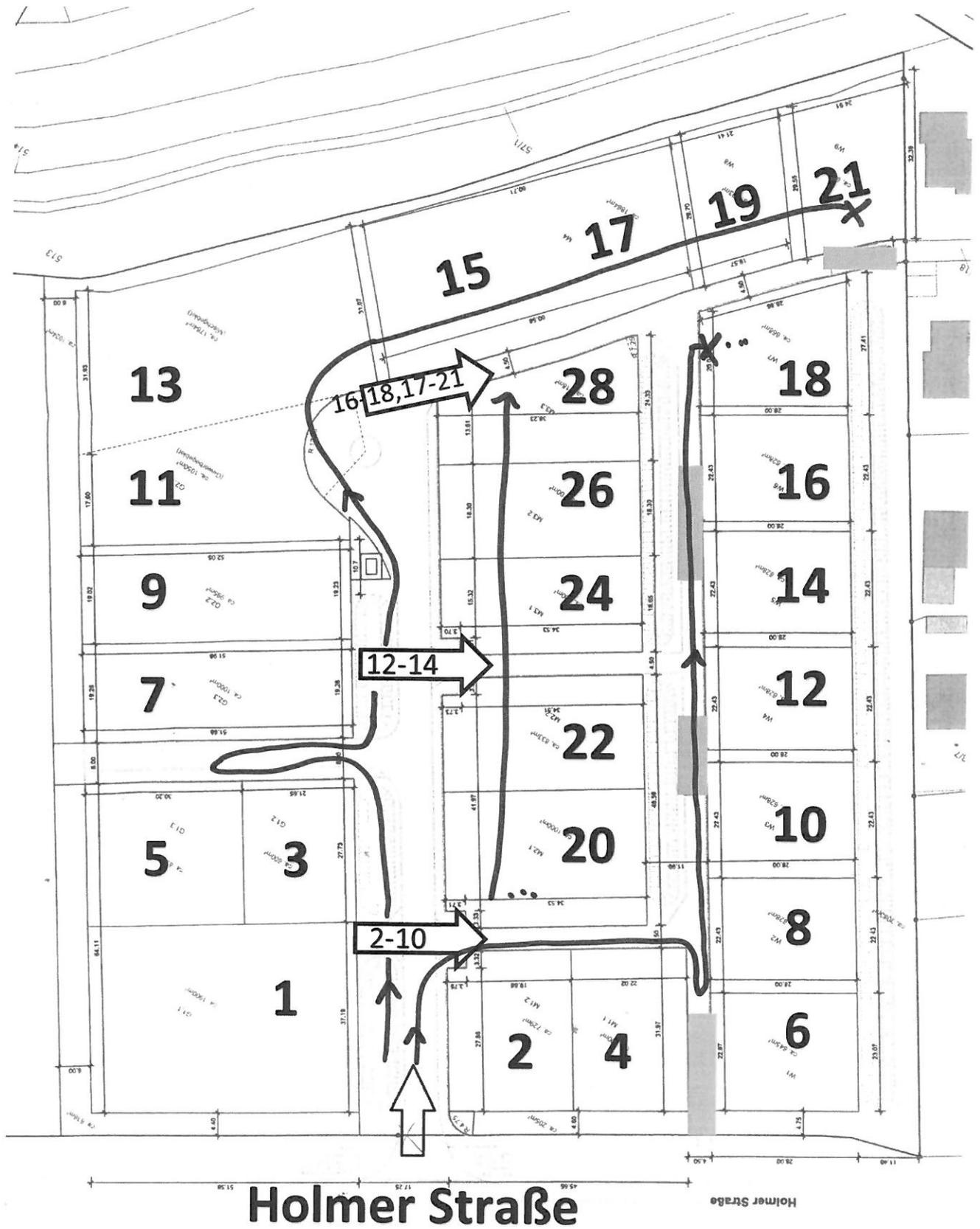
**Anlagen:**

Zeichnung der Varianten 1-4





# Variante 3



# Variante 4

